

INFOSEITE



SCHULDNERBERATUNG

246

Anzahl der beratenen Haushalte

1800 €

durchschnittliches
Gehaltseinkommen der
Haushalte

MIN. 6

Monate Wartezeit

In Deutschland sind **ca. 8 % der Bevölkerung** überschuldet. Unsere Fachstelle Schuldnerberatung ist eine nach § 305 InsO (Insolvenzordnung) anerkannte Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle. Wir sind zuständig für den Landkreis Rastatt und den Stadtkreis Baden-Baden mit einer **Gesamteinwohnerzahl von ca. 300.00 Menschen**. Davon sind laut Statistik ca. 24.000 Personen überschuldet. Unser Beratungsangebot besteht bereits seit 16 Jahren und richtet sich an alle Menschen unabhängig von der Einkommensart, und hat damit ein **Alleinstellungsmerkmal** gegenüber dem Angebot der kommunalen Beratungsstellen.



INPUT

PERSONAL- UND
SACHKOSTEN

139.071 EURO

Auslöser für Überschuldung sind neben individuellen Faktoren wie Trennung, Arbeitslosigkeit, Krankheit, gescheiterte Selbständigkeit, verändertes Konsumverhalten usw., auch strukturelle Faktoren wie Niedrigeinkommen, gestiegene Lebenshaltungskosten und die Praxis der Kreditvergabe.

Die **allgemeine Schuldnerberatung** beinhaltet oft eine reine Verfahrensberatung ohne Berücksichtigung der individuellen Problematiken der Ratsuchenden und ohne Aufarbeitung der Verschuldungsursachen.

Im Gegensatz dazu berücksichtigt das Beratungskonzept unserer Fachstelle Schuldnerberatung die **soziale Schuldnerberatung**, die individuellen Lebenssituationen der Ratsuchenden und deren Familienangehörigen in den Blick nimmt. Im persönlichen Gespräch werden die Bedarfe und Bedürfnisse erörtert. Es erfolgt eine Beratung auf Augenhöhe. Mit Hilfe einer Budgetberatung werden die monatlichen Einnahmen und Ausgaben gegenübergestellt, damit soll die Kontrolle über die eigenen Finanzen wieder erlangt werden. Im Vordergrund steht die Sicherung der Existenzgrundlage, insbesondere des Lebensunterhaltes, des Wohnens und der Energieversorgung.

Der Fachstelle Schuldnerberatung stehen derzeit 1,5 Personalstellen zur Verfügung. Im Jahr 2023 wurden **246 Fälle** bearbeitet. Davon wurden 101 erfolgreich abgeschlossen durch Eröffnung des Insolvenzverfahrens oder den Abschluss eines Vergleiches. 27 Beratungen sind durch uns oder den Schuldner vorzeitig beendet worden. Die restlichen Fälle sind in das Folgejahr übergegangen. Insgesamt wurden 120 Bescheinigungen für Pfändungsschutzkonten ausgestellt und 40 Vollstreckungsschutzanträge beim Amts- bzw. Insolvenzgericht eingereicht. Täglich erreichen uns viele Anfragen per Telefon und per E-Mail bezüglich verschiedenster Schuldenangelegenheiten von Betroffenen, die nicht in der Beratung aufgenommen sind.



SCHULDEN

Die soziale Schuldnerberatung hat einen erheblichen sozialen, ökonomischen und gesellschaftlichen Nutzen. Sie verhindert Folgekosten bei möglichem Verlust der Wohnung. Sie hat einen stabilisierenden Faktor bei der Aufrechterhaltung der Erwerbstätigkeit, der Gesundheit, familiärer und sozialer Beziehungen. Sie entlastet Kommunen (Reduzierung der Verwaltungskosten im Forderungsmanagement), Justiz und Sozialversicherung.

Durch Sicherstellung von Aus- und Weiterbildungen ist gewährleistet, dass die häufigen Gesetzesänderungen in den praktischen Beratungsalltag einfließen und umgesetzt werden.

Mit Hilfe von statistischen Erhebungen lassen sich die Standards der Qualitätssicherung darstellen.



WIRKUNG

Das aktuelle Beratungsangebot deckt nicht die tatsächliche Nachfrage. Daher entstehen Wartezeiten von der ersten Kontaktaufnahme bis zum Beratungsbeginn von **mindestens 6 Monaten**.

Die Aufrechterhaltung der sozialen Schuldnerberatung ist nur dann sichergestellt, wenn eine vollständige, dauerhafte Finanzierung gewährleistet ist. Im Jahr 2023 hatten wir ein Defizit in Höhe von **98.543,61 EURO**.

Aufgrund der weiterhin steigenden Lebenshaltungskosten (Miete, Energie, Lebensmittel) und dem damit geringeren zur Verfügung stehenden Haushaltsbudget droht ein weiterer Wegfall der Mittelschicht und Anstieg der Altersarmut. Weshalb wir auch im nächsten Jahr mit einer wachsenden Nachfrage rechnen, was zu einem weiteren Anstieg der Wartezeit für ein Erstberatungsgespräch führen wird.

IHRE ANSPRECHPARTNER



MARION LAMBART

Sozialarbeiterin
E-Mail: marion.lambart@diakonie.ekiba.de



TOBIAS ERD

Sozialarbeiter
E-Mail: tobias.erd@diakonie.ekiba.de